

Veranstaltung: Afrika-Chor
Imbongi singt im Theater

Abschied von Mandela

Mit einem Auftritt des Afrikachors „Imbongi – Voices for Africa“ im Theater nimmt Heidelberg am morgigen Dienstag, 19.30 Uhr, Abschied von Nelson Mandela. Im Marguerre-Saal wird zudem der ehemalige ARD-Journalist Veit Lennartz von seinen Erfahrungen mit dem am vergangenen Donnerstag verstorbenen Friedensnobelpreisträger berichten. Lennartz war Korrespondent in Südafrika und hat fünf Regierungsjahre Mandelas hautnah miterlebt.

Der 10. Dezember ist auch der Tag der Menschenrechte – und somit ein passendes Datum um von einem der großen Freiheitskämpfer des 20. Jahrhunderts Abschied zu nehmen. Der Eintritt kostet zehn Euro. Karten gibt es an der Abendkasse oder über eine Vorbestellung per Mail an info@imbongi.de. *tir*

Dienstag, 19.30 im Theater Heidelberg, Eintritt: 10 Euro

Polizeibericht

Einbruchsserie im Pfaffengrund

Vier Einbrüche haben sich in der Zeit von Freitag auf Samstag im Stadtteil Pfaffengrund ereignet. Unbekannte verschafften sich zweimal Zutritt zu Gebäuden Im Buschgewann, teilte die Polizei mit. Ebenfalls wurde im Kranichweg sowie im Kuckucksweg eingebrochen. Die Unbekannten durchsuchten die Gebäude und stahlen Bargeld und Wertgegenstände. Ob ein Zusammenhang besteht, muss nach Angaben der Beamten noch ermittelt werden. Die Höhe des Schadens war zunächst noch nicht bekannt. Die Polizei nimmt Hinweise unter der Rufnummer 06221/341 80 entgegen. *pol/dls*

Universität

Strickliesel lädt Studenten ein

Das beliebte Studentenstricken „Hello Knitty“ des Studentenwerks Heidelberg findet wieder mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Lesecafé statt. Studentinnen und durchaus auch Studenten treffen sich zum gemütlichen Stricken vorm Kamin, knabbern nebenbei Kekse und schauen sich beliebte Fernsehserien an. Wer keine Vorkenntnisse im Stricken hat, dem steht die Strickliesel mit Anleitung zur Seite. Auch wenn das Resultat nicht unter dem Weihnachtsbaum landet, eignet sich eine Strick-session doch bestens dazu, die Seele baumeln zu lassen, teilt das Studentenwerk mit. *wes*



Hip-Hop-Formation bei ausverkaufter Sternengala

Die 8. Sternengala, eine Benefizveranstaltung zugunsten der Aids-Hilfe, hat am Samstag wieder für ein ausverkauftes Haus im Theater Heidelberg gesorgt. Zu den Künstlern, die auftraten, zählten ConneXion (unser Bild). Die Crew, die aus acht Tänzerinnen und Tänzern zwi-

schen 14 und 27 Jahren besteht, gibt es seit anderthalb Jahren. ConneXion sind Teil des „Integrationsprojektes Hip-Hop-Breakdance“ in Buchen und seit März amtierender deutscher Meister. Ebenfalls zu sehen waren Bauchredner Marcelini mit seinem Hund Oskar oder das Ar-

tistik- und Showteam der Kunststurngemeinschaft Heidelberg. Schirmherren waren Anneliese und Jobst Wellensiek. *BILD: ROTHE*

Fotostrecke: morgenweb.de/heidelberg

Forschung: Heidelberger Ärzteteam hat Patent zur Anwendung bei der Regeneration der Haut erhalten / Sechs Jahre Arbeit

„Das ist ein Meilenstein“

Von unserem Redaktionsmitglied
Michaela Roßner

Sechs Jahre arbeitete das Team unter der Leitung von Professor Günter Germann und Dr. Eva Köllensperger daran – und es steckt eine Investition im „deutlich siebenstelligen Bereich“ drin: Forscher des Ethianums, der Klinik für Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie und Präventive Medizin am Uniklinikum Heidelberg, haben ein Patent für die Anwendung von Fettstammzellen zur Regeneration der Haut erhalten. Gefördert wird das Projekt von der Diemar Hopp Stiftung. Der Ärztliche Direktor erklärt im Gespräch mit dieser Zeitung, welche Behandlungsmöglichkeiten sich in der Zukunft daraus ergeben könnten – und welche Patienten davon profitieren.

Wie bedeutsam ist das Patent?
Günter Germann: Sehr bedeutsam. Wir wissen seit ein paar Jahren, dass man Körperfett benutzen kann, um Defekte auszugleichen. Aber wir haben nun ein Verfahren entwickelt, wie die Stammzellen gewonnen, standardisiert und gezielt eingesetzt werden können. Das ist ein Meilenstein.

Günter Germann

■ Professor Dr. Günter Germann (geboren 1952) ist Gründer und Direktor der **Klinik Ethianum** (2010).
■ Von 1993 bis Januar 2010 leitete Germann die Klinik für Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie – Schwerbrandverletzentrum an der **BG-Unfallklinik** in Ludwigshafen.
■ An der Universität Heidelberg hat er seit 1999 die **Professur** für Plastische Chirurgie und Handchirurgie inne.
■ Er ist Mitglied vieler medizinischer Fachgesellschaften und erhielt 2001 den **McCormack-Preis** der University of Rochester (New York).



Professor Günter Germann gründete und leitet das Ethianum in Heidelberg. *BILD: ZG*

Was sind Fettstammzellen – und welchen Vorteil haben sie für Sie?
Germann: Fettstammzellen stehen in großer Menge zur Verfügung – selbst bei sehr schlanken Personen findet man im Gesäß oder am Bauch Material. Sie sind ethisch unbedenklich zu verwenden und der Körper stößt sie nicht ab, weil es körpereigenes Material ist. Außerdem haben reine Stammzellen kaum Volumen und werden nach einer Transplanta-

tion vom Körper schnell mit Nährstoffen und Sauerstoff versorgt.

Wie könnten Fettstammzellen künftig eingesetzt werden?
Germann: Bei Wundheilungsstörungen, Narbenbehandlung, Brustwiederherstellungen und um den Heilungsprozess bei Knochenbrüchen zu unterstützen – aber auch, um die Folgen der Hautalterung abzumildern. Bei Mäusen, denen zwölf Mo-

nate lang Fettstammzellen unter die Haut injiziert wurden, haben wir diesen Effekt beobachtet.

Wie lange wird es dauern, bis der patentierte Einsatz Patienten angeboten werden kann?
Germann: Wir rechnen mit einem bis zwei Jahren, die Versuchsreihen zur Absicherung sind in vollem Gang.

Welche Rolle könnte Fettstammzellen zukünftig zukommen?
Germann: Technisch wäre es schon möglich, Fettgewebe heute einzufrieren und später zur Verfügung zu haben. Etwas, wie es bei Nabelschnurblut schon geschieht. Solch eine „Fettstammzellen-Sparkasse“ könnte dann Jahre später angezapft werden, wenn die Alterungsprozesse nicht mehr zu übersehen sind – und dauerhaft die Haut verjüngen, helfen zu heilen oder defekte Knochenstrukturen reparieren. Je jünger das Fett ist, desto potenter sind die Zellen. Sie teilen sich besser und die Wahrscheinlichkeit ist größer, dass sie sich auch zu „Spezialisten“ entwickeln, die zum Beispiel minder durchblutete Knochen „wiederbeleben“ können. Sie sind multipotent – wenn auch nicht omnipotent.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst: Sofienstraße 29 (im Europa-Center, zwischen Bismarckplatz und Europäischer Hof): heute, Montag, ab 19 Uhr bis morgen, Dienstag, 6 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 9. 12.: Apotheke am Klausenpfad, Handshausheim, Klausenpfad 22; Römer-Apotheke, Weststadt, Römerstraße 58.

RAT / HILFE

Psychologische Beratungsstelle der Psychosozialhilfe (PSH) Heidelberg: Orientierungshilfe bei Therapie-Suche. Telefonsprechzeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 12 bis 13 Uhr, Dienstag von 18 bis 20 Uhr, Tel. 06221/4124 81.

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Krebsinformationsdienst (KID): kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

Selbsthilfegruppe „Mobbing am Ar-

beitsplatz“, Heidelberger Selbsthilfebüro: Alte Eppelheimer Straße 38 (Nähe Hauptbahnhof). Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 18 Uhr, Treffen. (Tel. 06221/18 42 90).

Männer-Notruf Heidelberg: montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr zu erreichen unter: Telefon 06221/60 01 01; per E-Mail unter: info@fairmann.org.

„Grünes Telefon“ der Gartenakademie Baden-Württemberg: beantwortet alle Fragen rund um Pflanze und Garten. Telefon: 0900 104 22 90 (50ct/min). Internet: www.gartenakademie.info.



Ein Film von Francois Truffaut (hier 1968) wird heute im DAI analysiert. *BILD: DPA*

THEATER / KONZERT

Theater und Orchester Heidelberg - Marguerre Saal: Theaterstraße 10, „Einer flog über das Kuckucksnest“, von Dale Wassermann, 19.30 Uhr, (18.45 Uhr Werkeinführung).

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Wir lieben und wissen nichts“, von Moritz Rinke, 20 Uhr.

Halle 02: Güteramtsstraße 2, „Shantel und Bucovina Club Orkestar“ (Balkan-Pop), 20 Uhr.

VORTRAG / FILM

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI): Sofienstraße 12, „Viel Spaß beim Erziehen“, Vortrag von Dr. Jan Uwe Rogge, Familien- und Kommunikationsberater (in der Reihe pädagogischer Vorträge „Abenteuer Kindheit“, in Kooperation mit dem Kulturfenster), 20 Uhr.

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI): Sofienstraße 12, Filmanalyse: „Fahrenheit 451 - 80 Jahre Bücherverbrennung“, GB 1966, Regisseur: Francois Truffaut. Analyse: Prof. Dr. Henry Keazor, 20 Uhr.

KINDER / JUGENDLICHE

Theater und Orchester Heidelberg -

Alter Saal: Theaterstraße 10, „Die Schneekönigin“, nach Hans Christian Andersen (ab 6 Jahren), 9.15 und 11.30 Uhr.

Kulturfenster: Kirchstr. 16, jeden Montag, 16.30 bis 19.30 Uhr, „Fantasy Rollenspiele für Neueinsteiger“ (von 12 bis 17 Jahren). – Jeden Montag, 18 bis 23 Uhr, „Fantasy Rollenspiele“ (Heidelberger Rollenspieltreff).

Karlstorbahn - TiKK-Theater: Am Karlstor 1, „Der WeihnachtszirkusClown“, nach Georg Veit, Ensemble Schaubude (ab 3 Jahren), 10 Uhr.

Stadtbücherei: Poststraße 15, „Annas Wunsch“, Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren, 10 und 11.15 Uhr.

SONSTIGES

Weihnachtsmarkt: auf verschiedenen Plätzen in der Altstadt, von 11 bis 21 Uhr geöffnet.

Schlossweihnacht: von 12 bis 21 Uhr geöffnet.

Eisbahn: Karlsplatz, von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Zoo: Tiergartenstraße 3, von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, „Anfang und Ende reichen sich die Hände“, Museums-Montag 60plus, mit Angelika Dirscher, 10 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Museum am Ginkgo und Carl-Bosch-Museum: (Schloss-Wolfsbrunnengasse 44-46) täglich (außer donnerstags) von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung unter Tel. 06221/60 36 16.

Helm Stierlin Institut: Schloss Wolfsbrunnengasse 29, „Quattrologie 2013: Werke von Oleg Kortschagin“ (bis 19.1), Mo.

HS Galerie: Berliner Straße 109a, „35 Jahre HS Galerie“, Jubiläumsausstellung mit Werken der beliebtesten Künstler der Galerie (bis 28.2.), Mo 17.30-19 Uhr.

Museum am Ginkgo: Schloss Wolfsbrunnengasse 46, „Grüner Klee und Dynamit der Stickstoff und das Leben“ (bis 9.3.), Mo 10-17 Uhr.

Museum Haus Cajeth: Haspelgasse 12, „Ruth Tesmar: ... das Leben geht weiter ...“, Widmungsausstellung für Egon Hassbecker mit Blick auf Andrej Steberl (bis 3.3.), Mo 11-17 Uhr.

St. Josefskrankenhaus: Landhausstraße 25, „Realität wird zur Vision“, Bilderausstellung von Renate Lörcher (geöffnet während der Besuchszeiten) (bis 22.12.), Mo.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine

BLICK IN DIE STADT

Autofahrerin leicht verletzt

Eine leicht verletzte Frau und etwa 10000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Freitag gegen 12.30 Uhr in der Vangerowstraße in Heidelberg. Als ein 23-jähriger Autofahrer aus einem Grundstück in die Straße einbog, stieß er mit dem Wagen einer 56-jährigen zusammen. Laut Polizei mussten beide Fahrzeuge abgeschleppt werden. *wes*

Vortrag über die Kapverden

Über eine Exkursion auf die Kapverden spricht am morgigen Dienstag, 19 Uhr, im Kleinen Hörsaal des Kirchhoff Instituts für Physik, Im Neuenheimer Feld 227, Manuel Herzog von der Geographischen Gesellschaft. Die seit 1975 unabhängige Inselgruppe liegt vor der Westküste Afrikas. Herzog geht insbesondere auf Entstehung und Entwicklung der vulkanischen Inseln ein. *wes*

Bücherflohmarkt im DAI

Im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI), Sofienstraße 12, findet von heute, Montag, bis Samstag, 14. Dezember, jeweils zwischen 13 und 18 Uhr ein Bücherflohmarkt statt. Kistenweise aussortierte englische Bücher, Zeitschriften, Videos und DVDs aus der Bibliothek suchen neue Leser und Besitzer. Alle Themen sind vertreten – laut DAI zu sehr günstigen Preisen. *wes*

MÄRCHENABEND

Feuerengelchen auf dem Kohlhof

Die Autorin und Theaterpädagogin Sigrid Albrecht verzaubert am Donnerstag, 12. Dezember, ab 18.30 Uhr im Seminarzentrum der Akademie für Ganzheitsmedizin, Kohlhof 3, Kinder und Eltern mit Märchen von einem Feuerengelchen. Der Eintritt kostet acht Euro.

Stadtverwaltung: Bauvorhaben und -planungen vorgestellt

Drei neue Projekte sind mit dabei

Die neue Auflage der Vorhabenliste ist da. Die neue Liste, die der Gemeinderat am 21. November beschlossen hat, bietet laut Stadt kompakte Informationen zu 85 städtischen Großprojekten, vor allem baulicher Art. Von den bisher veröffentlichten Vorhaben wurden 61 aktualisiert und 21 unverändert in die neue Liste übernommen. Drei Projekte werden in der aktuellen Fortschreibung erstmals genannt.

■ **Bebauungsplan Rohrbach, Hospital:** Für die Konversionsflächen soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, um die Voraussetzungen für eine zivile Nachfolgenutzung zu schaffen. Das Gebiet ist insgesamt 9,3 Hektar groß. Der Aufstellungsbeschluss wird vorbereitet. Im Rahmen des dialogischen Planungsprozesses Konversion hat sich im Dezember 2012 das „Bürgerforum Gesamtstadt“ erstmals auch mit dieser Fläche befasst. Derzeit wird eine Bestandsanalyse vorbereitet.

■ **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Pfaffengrund Nahversorgungsmarkt Kranichweg:** Ein Investor will auf einer als Parkplatz genutzten öffentlichen Fläche im Pfaffengrund einen Markt bauen. Es gibt noch keinen politischen Beschluss zum Vorhaben. Am 6. November fand dazu eine Bürgerversammlung statt. Im Frühjahr 2014 soll über den Antrag beraten werden.

■ **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Pflegewohnheim Schlosskirchensweg, Kirchheim:** Am Schlosskirchensweg und der Pleikartsförster Straße im Neubaugebiet „Im Bieth“ soll ein Pflegewohnheim mit 99 Plätzen und zehn betreuten Seniorenwohnungen entstehen. Hierfür wird auf Beschluss des Gemeinderats vom 9. Oktober ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt. Die Öffentlichkeit wird laut Stadt frühzeitig beteiligt. *wes*

heidelberg.de/vorhabenliste